

1. Sitzung der Amtszeit 2019-2021 Protokoll

Datum: 5. Juni 2019
Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München
Dauer: 10:20 – 16:45 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München (Vorsitz)
Peter Duschner	UB der LMU München (Protokoll)
Ellen Geier	BSB München, Verbundzentrale (ständiger Gast)
Eva-Maria Gulder	BSB München (ständiger Gast)
Claudia Mairföls	UB Regensburg
Manfred Müller	BSB München
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg
Margarete Sperl	UB Augsburg
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Pia Weitzl	UB Passau
Anette Zaboli	UB der TU München

Entschuldigt:

Christine Loose ZIKG München

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll, Termin der nächsten Sitzung
2. Wahl des stellvertretenden Vorsitzes
3. GND (Gulder)
 - a. Verknüpfung mit den Namenssätzen der GND

4. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (siehe Anhang),
Überprüfen der Aktionenliste

5. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung
 - a. Bericht der FG Erschließung
 - b. Analytische Aufnahmen für mehrteilige Monografien

6. Datenbereinigungen
 - a. Originalschriftliche Einspielungen, Ergänzung Unterfeld \$6
 - b. Falsche Belegung von Feld 655e \$x
 - c. Neuer Deduplizierungslauf für IFK-Daten
 - d. Kennung für Judaica bei hierarchischen Aufnahmen angleichen
 - e. Verlag „Heymanns“ (Namenskorrektur?)
 - f. Feld 451 in untergeordneten Sätzen
 - g. Ergänzung von Feld 595 in Aufsatzaufnahmen
 - h. Korrektur angereicherter Aufnahmen bei nicht mehr funktionierenden oder nicht mehr frei zugänglichen URLs
 - i. Bereinigung/Löschung falscher Belegungen in Feld 599 bei Aufsätzen
 - j. Aufsätze ohne Feld 599 – Analyse und Fehlerbehebung
 - k. Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen
 - l. Eli:SA-Nummern bei Fremddatenübernahmen
 - m. ISSNs in Feld 599 in Kubikat-Aufsätzen

7. Aleph
 - a. Codierungen in den Feldern 050/051 – Probleme bei der automatischen Belegung bei mehrfacher Belegung des Inhaltstyps (Feld 060)
 - b. Sortierung von mehrfach belegten Feldinstanzen 655e bei Belegung von \$A
 - c. Neues Feld 583: Angabe zu Bestandserhaltungsmaßnahmen
 - d. 1XX-Felder: Belegung von \$a versus \$p bei nicht verknüpften Datensätzen
 - e. Auswahlliste für \$4 in den 2XX-Feldern
 - f. Lieferungswerke und Loseblattsammlungen sollen sowohl in der Überordnung als auch in der Unterordnung gekennzeichnet werden
 - g. Falsche ISBN in Feld 776 \$z
 - h. Neue Plausibilitätsprüfung für Video/Audio-CDs
 - i. Möglichkeit der Angabe der Erstreckung bei geschätzten Daten im Feld 425
 - j. Mindeststandards für das Hochkatalogisieren von E-Books
 - k. FID-Kennzeichen

8. KKB-online (Mairföls)
 - a. Allgemeiner Bericht
 - b. Neue MitarbeiterInnen für KKB-online?

9. Sonstiges

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll, Termin der nächsten Sitzung

Herr Beer begrüßt die Mitglieder der AGFE zur neuen Sitzungsperiode 2019-2021. Neu dabei sind Frau Sperl aus der UB Augsburg, Frau Loose aus dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (ZIKG) und Herr Müller aus der BSB München. Als ständige Gäste werden Frau Gulder aus der BSB München und für die BVB-Verbundzentrale Frau Geier teilnehmen.

Herr Beer dankt den langjährigen Mitgliedern, Frau Werner und Herrn Weith sehr für ihre wertvolle Mitarbeit in der AGFE. Herr Weith war darüber hinaus auch in der KEM, der KKB-online-Redaktion und in nationalen Expertenrunden aktiv und hat maßgeblich an der Einführung von RDA in B3Kat mitgewirkt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.

Die aktuelle Tagesordnung wird um folgende Punkte bei Top 6 (Datenbereinigungen) ergänzt:

- Korrektur angereicherter Aufnahmen mit nicht mehr funktionierenden oder nicht mehr frei zugänglichen URLs
- Bereinigung/Löschung falscher Belegungen in Feld 599 bei Aufsätzen
- Aufsätze ohne Feld 599 – Analyse und Fehlerbehebung
- Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen
- Eli:SA-Nummern bei Datenübernahmen

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 12. September 2019 festgelegt.

2. Wahl des stellvertretenden Vorsitzes

Herr Beer schlägt Frau Mairföls für den stellvertretenden Vorsitz der AGFE vor. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

3. GND (Gulder)

Verknüpfung mit den Namenssätzen der GND

Der GND-Ausschuss hat auf seinem Treffen im Frühjahr 2018 die Abschaffung der unspezifischen Namenssätze in der GND beschlossen. Für die Deutsche Nationalbibliothek ist der frühestmögliche Zeitpunkt für die Umsetzung dieses Beschlusses der 1.09.2019.

Frau Gulder schlägt vor, zu diesem Zeitpunkt auch in B3KAT auf die Namenssätze gänzlich zu verzichten. Dies bedeutet konkret:

- keine Neuerfassung von Namenssätzen mehr (Satzschablone wird entfernt)
- keine Verknüpfung mit bestehenden Namenssätzen
- wenn keine individualisierenden Angaben zu einer Person vorliegen, wird der Name unverknüpft als Textstring in den 1XX-Feldern erfasst
- wenn abweichende Namensformen erfasst werden müssen, wird ein Personensatz nach der neuen Individualisierungsrichtlinie EH-P-16 angelegt
- Workflows werden angepasst inklusive des Workflow-Diagramms auf KKB-online
- Namenssätze sollen, wenn möglich, aus dem Index für Titelverknüpfungen herausgenommen werden (Neuindexierung des PER-Index in B3KAT)
- Namenssätze sollen zu einem späteren Zeitpunkt ganz aus der GND logisch gelöscht werden. Qualitativ gute Namenssätze des B3KAT mit individualisierenden

bzw. originalschriftlichen Angaben sollen vorab maschinell von der DNB in Personensätze umgewandelt werden

Die Verbundzentrale klärt außerdem, inwieweit bei einer notwendigen Neuindexierung die Versorgung der Lokalsysteme (SISIS, Aleph-Lokalsysteme, Alma) betroffen ist und wie groß der Aufwand auf Lokalsystemseite sein wird.

Frau Gulder wird rechtzeitig zum Umstieg eine ausführliche BVB-Info verschicken und die entsprechenden Texte zur GND auf den KKB-online-Seiten aktualisieren (ein Textvorschlag geht mit Verschweigefrist an die AGFE).

Die AGFE begrüßt dieses Vorgehen und beauftragt die Verbundzentrale, im B3Kat (BVB18) die Satzschablone für Namen zum 1.09.2019 zu entfernen und zu prüfen, ob die existierenden Namenssätze aus dem Index für Titelverknüpfungen entfernt werden können.

4. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (siehe Anhang), Überprüfen der Aktionenliste

Herr Beer meldet in Bezug auf die Aktionenliste der Verbundzentrale, dass die letzte Tranche von Handschriftenaufnahmen der Bayerischen Staatsbibliothek (ca. 1.000 Aufnahmen) im Verbundkatalog nachgewiesen ist. Die Aktion FE21 kann somit aus dieser Liste gelöscht werden.

Frau Geier bittet darum, größere Aleph-Aufträge über die AGFE-Mailingliste anzumelden, insbesondere wenn diese Aktionen mit einer Versorgung der Lokalsysteme aller Verbundteilnehmer verbunden sind. Kleinere lokale Aufträge können direkt an die VZ (Frau Geier) gemeldet werden.

5. RDA – Regelwerksanwendung/Implementierung

a. Bericht von FG Erschließung

Herr Beer berichtet, dass Ende Juni 2019 eine zweitägige Sitzung der Fachgruppe Erschließung stattfinden wird, auf der das weitere Vorgehen im Rahmen des 3R-Projekts besprochen werden soll.

Es wird dabei um den konkreten Zeitplan, das Schulungskonzept und die Aktualisierung der Anwendungsrichtlinien für den deutschsprachigen Raum gehen.

b. Analytische Aufnahmen für mehrteilige Monografien

verträgt auf die nächste Sitzung

6. Datenbereinigungen

a. Originalschriftliche Einspielungen, Ergänzung Unterfeld \$6

verträgt auf die nächste Sitzung

b. Falsche Belegung von Feld 655e \$x

Bei der Einrichtung des Unterfeldes \$y im Aleph-OPAC des Kubikat wurde festgestellt, dass in \$x und \$y von Feld 655e (Elektronische Adresse und

Zugriffsart für Online-Ressourcen) Feldinhalte vorkommen, die eigentlich in \$3 stehen müssten. Gefunden wurden vor allem die Begriffe „Inhaltsverzeichnis“ und „Abstract“.

Frau Geier bietet an, eine Auswertung mit allen vorkommenden Feldbelegungen der Unterfelder \$x und \$y zu erstellen.

Dabei sollen die ZDB-Aufnahmen getrennt ausgewertet werden. Die Mitglieder der AGFE werden nach einer Sichtung dann über das weitere Vorgehen entscheiden.

c. Neuer Deduplizierungslauf für IFK-Daten

Im Jahr 2009 wurden die IFK-Daten der BSB mit vorhandenen strukturierten Aleph-Aufnahmen verglichen und ein automatischer Deduplizierungslauf durchgeführt. Die BSB würde diese Aktion gerne wiederholen, da inzwischen viele neue Datensätze (u.a. KOBV und Kubikat-Daten) im Verbund sind. Die IFK-Daten wären dabei immer die Verlierersätze, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

- Vorhandensein von Feld 517c

(unaufgegliedertes Sammelfeld mit bibliographischer Beschreibung)

- Alleinbesitz der BSB

Herr Beer wird zusammen mit Frau Geier bis zur nächsten Sitzung die Zahl der betroffenen Fälle und den damit verbundenen Arbeitsaufwand für die Verbundzentrale ermitteln.

d. Kennung für Judaica bei hierarchischen Aufnahmen angleichen

Judaica von Bibliotheken, die am KOBV-Judaica-Portal teilnehmen, sollen sowohl in der Überordnung als auch in der Unterordnung im Feld 078n mit „jfk“ gekennzeichnet werden.

Die Verbundzentrale wird gebeten, die betroffenen Datensätze entsprechend anzureichern. Eine Liste mit den entsprechenden BV-Nummern stellt der KOBV zur Verfügung. *[Nach der Sitzung: ist bereits erfolgt]*

e. Verlagsangabe „Heymann“ (Namenskorrektur?)

Aus dem KOBV wird angefragt, ob es möglich wäre, in den Titelaufnahmen die Angabe „Heymann“ auf Heymanns zu korrigieren?

Die AGFE lehnt diesen Vorschlag ab.

Bei „Heymanns“ handelt es sich lediglich um die Genitivform des Verlegernamens (Carl Heymanns Verlag). Die korrekte Ansetzung nach RAK war „Heymann“ (§146,2), nach RDA wird die Verlagsangabe nun gemäß der bevorzugten Informationsquelle (Titelseite) 1:1 übertragen.

f. Feld 451 in untergeordneten Sätzen

Ebenfalls aus RAK-Zeiten stammt die Praxis, dass in der untergeordneten Aufnahme (TAT) einer mehrteiligen Monografie der Haupttitel der monografischen Reihe, in der dieser Teil erschienen ist, nicht angegeben wurde. Stattdessen wurden dort im Feld 451 \$a drei Punkte „...“ erfasst.

Frau Taylor präsentiert einen konkreten Fall.

Reihe: Åbo Akademi: Acta Academiae Aboensis. Humaniora : humanistiska vetenskaper, socialvetenskaper, teologi.

Untergeordnete Aufnahme in Aleph

Satzkennung	EDR	-	-	00000nM2.01200024-----u
ID Datensatz	001	-	a	BV004781155
Dat. Erf.	002	a	a	19920327
Dat. Korrr.	003	-	a	20070522
IDNr. Hauptsatz	010	-	a	BV004781145
Überreg. ID	025	o	a	265451020
Regionale ID	026	q	a	047811552
Regionale ID	026	-	a	BVBV004781155
Datensatzcodes	030	-	-	a ldazzb
Sprachencode	037	b	a	swe
Materialcodes	050	-	-	a a
Inhaltstyp	060	-	b	txt
Medientyp	061	-	b	n
Datenträgertyp	062	-	b	nc
ID Bearb. Inst.	070	-	a	355-----
ID Bearb. Inst.	070	a	a	BAY
Anwendercodes	078	q	a	KVST0705
Anwendercodes	078	q	a	HUB-ZB011200802
Anwendercodes	078	n	a	ce
Stufe	080	-	a	05
Bd.-ben.u.Zahl	089	-	a	1
Bd. Sortierform	090	-	a	1
Haupttitel	331	-	a	Schillers inflytande på Geijers översättning
Veröff.-ang.	419	-	c	1950
Ersch.jahr SF	425	a	a	1950
Umfang	433	-	a	VII, 148 s.
1.HT e.Reihe	451	-	a	...
			y	20,1
IDNr. 1. Reihe	453	-	a	BV002538617
Bandangabe	455	-	a	20,1
Bandang. SF	456	-	a	20,1

Aufnahme in Alma:

Svenska översättningar av Shakespeare's Macbeth. 1, Schillers inflytande på Geijers översättning / av H. W. Donner.	
Buch (Buch - Physisch) (1950.)	
Serie: ...	BV002538617 20,1
Sprache: Schwedisch	
Datensatznummer: BV004781155	

Aufnahme in Discovery-System Primo:

Details	
Titel	Svenska översättningar av Shakespeare's Macbeth. 1, Schillers inflytande på Geijers översättning / av H. W. Donner.
Beschreibung	av H. W. Donner.
Verknüpft mit	... ; 20,1
Erschienen	1950
Format	VII, 148 S.
Sprache	Schwedisch

Wünschenswert wäre es, in der untergeordneten Aufnahme die Angaben zur Reihe automatisiert ergänzen zu lassen.

Die AGFE diskutiert verschiedene Lösungsmöglichkeiten und einigt sich auf folgende Variante:

- in der untergeordneten (RAK-)Aufnahme der mehrteiligen Monografie wird die BV-Nummer der verknüpften Reihe in Feld 453, 463 etc. per Programm geprüft
- in der entsprechenden Reihenaufnahme werden dann die Felder 200_(Körperschaft als geistiger Schöpfer), 331 (Haupttitel), sowie 360 (Unterreihe) ermittelt
- je nach Vorhandensein dieser Felder wird in der untergeordneten Aufnahme anschließend folgender Feldinhalt in 451 \$a, 461 \$a etc. per Programm zusammengesetzt: 200_ : 331. 360

Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Zahl der betroffenen Aufnahmen zu ermitteln und die Umsetzbarkeit dieser Aktion zu prüfen.

g. Ergänzung von Feld 595 (Erscheinungsjahr der Quelle) in Aufsatzaufnahmen

Im Kubikat wurde festgestellt, dass bei 26.000 Aufsatzaufnahmen, die eine Verlinkung zur Quelle über Feld 599 besitzen, das Feld 595 fehlt.

Dieses Feld ist wichtig für die dortige Signaturanzeige und sollte nach Möglichkeit in den betroffenen Datensätzen per Programm ergänzt werden.

Frau Geier hat in diesem Zusammenhang ermittelt, dass in der BVB01 insgesamt sogar 450.000 Aufsatzdatensätze ohne Feld 595 existieren. In 112.000 Sätzen fehlt darüber hinaus auch das Feld 425a.

Frau Geier wird eine Auswertung dieser Fälle zur Verfügung stellen. Nach einer Prüfung durch die AGFE-Mitglieder soll das weitere Vorgehen besprochen werden.

Beim Abspeichern neuer Datensätze wird über eine Routine sichergestellt, dass 425a und 595 aus dem Feldinhalt von 419 \$c automatisch befüllt werden.

h. Korrektur angereicherter Aufnahmen bei nicht mehr funktionierenden oder nicht mehr frei zugänglichen URLs

Bei kostenfreien E-Books wird in B3Kat in der Regel die Printaufnahme mit dem Link zum Volltext angereichert.

Immer häufiger kommt es vor, dass Bibliotheken diese Aufnahmen nur noch nutzen, um die Online-Ausgabe in ihrem lokalen Katalog nachzuweisen.

Vorhandene Printexemplare werden ausgesondert bzw. sind von Anfang an nicht vorhanden.

Wenn die URL zur Online-Ausgabe nicht mehr funktioniert oder die Online-Ausgabe nicht mehr frei zugänglich ist, genügt es deshalb nicht, die Anreicherungen mit den Angaben der online-Ausgabe aus der Aufnahme zu entfernen. Es müssen zusätzlich die Besitznachweise der Bibliotheken gelöscht werden, die nur die Online-Version nachweisen.

Dies ist konkret bei der Monografischen Reihe „Discussion paper series / CEPR“ (BV023545932) mit sehr vielen verknüpften Teilen notwendig.

Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Besitznachweise der UB

Würzburg an allen Teilen dieser Reihe zu löschen.

Herr Beer und Frau Mairföls informieren anhand einer Liste die weiteren, möglicherweise betroffenen Bibliotheken. *[Nach der Sitzung: die Korrektur der Aufnahmen und die Löschung der Besitznachweise der UB Würzburg und weiterer betroffener Bibliotheken ist bereits erfolgt]*

i. Bereinigung/Löschung falscher Belegungen in Feld 599 (Standardnummer des selbstständigen Werks) bei Aufsätzen

vertagt auf die nächste Sitzung

j. Aufsätze ohne Feld 599 – Analyse und Fehlerbehebung

vertagt auf die nächste Sitzung

k. Feld 542 mit ISSN bei nicht fortlaufenden Ressourcen

vertagt auf die nächste Sitzung

l. Eli:SA-Nummern in Feld 020 bei Datenübernahmen

vertagt auf die nächste Sitzung

m. ISSNs in Feld 599 in Kubikat-Aufsätzen

vertagt auf die nächste Sitzung

7. Aleph

a. Codierungen in den Feldern 050/051 – Probleme bei der automatischen Belegung bei mehrfacher Belegung des Inhaltstyps (Feld 060)

In B3Kat wird die Belegung von Feld 060 (Inhaltstyp) in zwei Fällen per Programm für die Generierung der Codierungen in den Feldern 050/051 herangezogen:

- Bei Belegung mit dem Inhaltstyp für Kartenmaterial (060 = cri, crf, crn, crd, crm oder crt) wird beim Abspeichern in 050 Pos. 10 ein „a“ für Landkarte generiert.
- Bei Belegung mit dem Inhaltstyp für Noten (060 = ntm) wird in 051 Pos. 1-3 ein „m“ für Musikalie erzeugt.

Dies passiert auch, wenn in der entsprechenden Aufnahme zusätzliche Inhaltstypen im wiederholbaren Feld 060 vergeben werden.

Bei Monografien, die lediglich Abbildungen von Karten oder Kartenbeilagen präsentieren, sollte daher „txt“ für die Hauptkomponente Text vergeben werden. Nur bei echtem Kartenmaterial empfiehlt sich die Vergabe des entsprechenden Inhaltstyps cri, crf, crn, crd, crm oder crt.

Im Bereich der Musikalien wird die UDK Berlin gebeten, konkrete Beispiele an die AGFE zu schicken, bei denen tatsächlich in Feld 051 falsche Codierungen per Programm generiert wurden und nicht etwa ein intellektueller Fehler des Katalogisierenden bei der Vergabe der Inhaltstypen vorliegt.

b. Sortierung von mehrfach belegten Feldinstanzen 655e bei Belegung von \$A

Im Feld 655e \$A wird die Beziehung der elektronischen Ressource zu der in der Titelaufnahme beschriebenen Ressource angegeben.

Im Moment sortiert, wenn mehrere Feldinstanzen von 655e vorhanden sind, die Instanz mit der eher selten vorkommenden Belegung \$A = „8“ vor allen anderen. Dies sollte geändert werden.

Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, bei einer Mehrfachbelegung von Feld 655e die Sortierung der Feldinstanzen folgendermaßen zu verändern:

Zuerst \$A nicht belegt oder 0, dann 1, dann 2, dann 8.

[Nach der Sitzung: ist bereits erfolgt]

c. Neues Feld 583: Angaben zu Bestandserhaltungsmaßnahmen

Im Feld 583 können Angaben zu Bestandserhaltungsmaßnahmen und Archivierungsabsprachen eingetragen werden.

Beschrieben ist das neue Feld im Dokument [„Feldbeschreibung der Titeldaten“](#) in KKB-online.

Die BSB wünscht sich hier Festlegungen für zwei Unterfelder.

\$2: es soll eine Auswahlliste angelegt werden, in der „pdager“ als einziger Wert enthalten sein soll.

\$a: es sollen dort nur bestimmte deutschsprachige Begriffe als Werte zugelassen werden, wenn \$2 mit „pdager“ belegt ist. Diese Werte sollen in einer Auswahlliste zu diesem Unterfeld angeboten werden, vgl.:

https://www.dnb.de/SharedDocs/Downloads/DE/Professionell/Standardisierung/AGV/listOfGermanTerminologyMARC583.pdf?__blob=publicationFile&v=3

Die Verbundzentrale wird beauftragt zu prüfen, ob eine entsprechende Plausibilitätsprüfung auf diese Unterfeldbelegungen eingerichtet werden kann und zusätzlich die Auswahlliste für \$2 zu hinterlegen.

d. 1XX-Felder. Belegung von \$a versus \$p bei nicht verknüpften Datensätzen

In den 1XX-Feldern stehen die bevorzugten Namensformen teilweise in \$p, teilweise in \$a.

In der Feldhilfe wird im Augenblick \$a vorgeschlagen, wenn keine Verknüpfung mit der GND angelegt wird.

Beim Einfügen eines leeren Feldes mit F6 wird ebenfalls zunächst \$a angeboten. Beim Datenexport kann \$a aber nicht erhalten werden.

Könnte daher zukünftig bei Neuerfassungen in den 1XX-Feldern nur noch \$p belegt werden, unabhängig davon, ob mit der GND verknüpft wird oder nicht?

Die AGFE beschließt, dass die Neuerfassung von bevorzugten Namensformen in den 1XX-Feldern zukünftig nur noch in \$p erfolgen soll.

Das Unterfeld \$a soll nach Möglichkeit gar nicht mehr angeboten werden bzw. beim Abspeichern in \$p geändert werden.

Die Verbundzentrale wird beauftragt, dies programmtechnisch umzusetzen und die Feldhilfen entsprechend anzupassen.

e. Auswahlliste für \$4 in den 2XX-Feldern

In der aktuellen Auswahlliste der Beziehungskennzeichnungen für Körperschaften wird „hst = Gastgeber“ ganz prominent am Anfang der Liste angeboten, während „his - gastgebende Institution“ weiter unten in der Liste versteckt ist. Die Kennzeichnung „hst“ sollte aber ausschließlich für Personen verwendet werden.

Die AGFE beauftragt daher die Verbundzentrale, am Anfang der Auswahlliste zu 2XX \$4 die Codierung „hst“ durch „his“ zu ersetzen.
[Nach der Sitzung: ist bereits erfolgt]

f. Lieferungswerke und Loseblattsammlungen sollen sowohl in der Überordnung als auch in der Unterordnung gekennzeichnet werden

Der KOBV weist darauf hin, dass bei Lieferungswerken und Loseblattsammlungen sowohl in der übergeordneten Aufnahme als auch in der untergeordneten Aufnahme folgende Codierungen verwendet werden sollen:

MAB 051, Pos. 1-3 „q“ = Lieferungswerk
bzw.

MAB 051, Pos. 1-3 „o“ = Loseblattsammlung

Der Text auf der KKB-Online-Seite „Loseblattsammlungen“ wird entsprechend aktualisiert, zusammen mit der Empfehlung, eine neue TAT-Aufnahme nach Möglichkeit immer über die Funktion „Neuen Satz ableiten“ zu erstellen. So werden die Codierungen aus der übergeordneten Aufnahme praktischerweise automatisch mitgeliefert.

Frau Geier wird eine Auswertung aller nachträglich anzureichernden Altfälle an die AGFE-Mitglieder zur Prüfung schicken.

g. Falsche ISBN in Feld 776 \$z

Wenn im Beziehungsfeld 776 \$z eine formal falsche ISBN eingetragen ist, lässt sich die Titelaufnahme nicht abspeichern. Es erscheint eine rote Fehlermeldung. Da für die Verbundfernleihe via ZFL-Server die ISBN einer in Beziehung stehenden Ausgabe mit ausgewertet wird, sollte hier tatsächlich keine falsche Nummer angegeben werden. Die rote Fehlermeldung bleibt also bestehen. Das Unterfeld \$z ist in diesem Fall leer zu lassen. Auf die fehlerhafte ISBN sollte im wiederholbaren Unterfeld \$n hingewiesen werden:

776_\$i: Erscheint auch als
\$n: Online-Ausgabe
\$n: Falsche ISBN:...

776_\$i: Erscheint auch als
\$n: Online-Ausgabe

\$a: *Geistiger Schöpfer*
\$t: *Titel*
\$n: Falsche ISBN:...

h. Neue Plausibilitätsprüfung für Video/Audio-CDs

Kann bei Ressourcen, die im Feld 050 an Pos. 5-6 (Audiovisuelles Medium) eine Codierung aufweisen, verhindert werden, dass sie im Feld 051 Pos.1-3 als Musikalien codiert werden?

Die Verbundzentrale wird beauftragt zu prüfen, ob ein entsprechender Plausibilitätscheck realisierbar ist.

i. Möglichkeit der Angabe der Erstreckung bei geschätzten Daten im Feld 425

Bei geschätzten Erscheinungs- oder Entstehungsdaten kann im Moment in der normierten Form im Feld 425a nur das erste Jahr des Erscheinungszeitraums angegeben werden. Das führt in verschiedenen Zusammenhängen zu Problemen, so ist z.B. eine Suche nach Jahren innerhalb der Erstreckung der geschätzten Daten grundsätzlich nicht möglich.

MARC bietet die Möglichkeit, im Feld 008 diesen Sachverhalt darzustellen. (Pos. 6 belegt mit q, Pos. 7-10 erstes mögliches EJ, Pos. 11-14 letztes mögliches Erscheinungsjahr).

Vor allem für Handschriften wird diese Möglichkeit auch dringend im B3Kat benötigt.

Es gäbe zwei Varianten, dies im ASEQ-Format darzustellen.

1. Einführung eines neuen Indikators 425d für das letzte mögliche Jahr. Das erste mögliche Jahr wird weiterhin in 425a angegeben.

Vorteile: Es passt sehr gut zum bisherigen Datenmodell des B3Kat. 425a wird weiterhin mit dem ersten möglichen EJ belegt und 425d muss bei bestehenden Aufnahmen nur ergänzt werden. Wahrscheinlich sind hier weniger Anpassungen in den Lokalsystemen nötig. 425a wird in allen Fällen, in denen das bisher geschah, geliefert. 425d muss nicht sofort für Recherchen etc. berücksichtigt werden.

2. Einführung von zwei neuen Indikatoren 425d für das erste und 425e für das letzte mögliche Jahr.

Vorteile: Klarere Struktur, die beiden Jahre haben aufeinander folgende Indikatoren, auch einzelne geschätzte EJ wären in 425d als solche erkennbar.

Die Mehrheit der AGFE-Mitglieder stimmt nach kurzer Diskussion für die Variante 1, mit einer Abänderung: Aus mnemotechnischen Gründen soll für das letzte Jahr 425e verwendet werden (a=Anfang, e=Ende).

Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Realisierbarkeit zu prüfen und das Programm entsprechend anzupassen.

j. Mindeststandards für das Hochkatalogisieren von E-Books

Bei der Katalogisierung von E-Books werden für den B3Kat folgende Fallgruppen unterschieden:

- Patenschaft (eine Bibliothek übernimmt die Katalogisierung der Einzeltitel eines E-Book-Pakets im Verbundkatalog inkl. Vergabe der Besitznachweise für alle Lizenznehmer per Gruppenkennung)
- Paketbetreuung (eine Bibliothek passt die von der Verbundzentrale eingespielten Metadaten eines E-Book-Pakets an und hebt die Titelaufnahmen dabei ggf. auf Stufe 5)
- Katalogisierung einzeln erworbener E-Books oder E-Books aus kleineren Verlagspaketen (erledigt die zuerst kaufende Bibliothek anhand der bevorzugten Informationsquelle der Ressource)
- Automatische Einspielung der Metadaten großer Verlagspakete ohne intellektuelle Bearbeitung (EBS-Modelle)

Die AGFE bespricht ein Papier aus dem KOBV mit Vorschlägen der FU Berlin für einen "Mindeststandard" bei der Katalogisierung von E-Books im Rahmen der Paketbetreuung oder bei gekauften Titeln aus EBS-Modellen (ab einer Größenordnung von 200 E-Books).

Eine RDA-gerechte Titelaufnahme (d.h. immer Autopsie) ist hier aufgrund der Massenbearbeitung kaum möglich. Nur das formale Setzen eines Besitznachweisen im Verbund ist wiederum unzureichend.

Das E-Book-Team der BSB erklärt sich bereit, auf Grundlage der Vorschläge aus dem KOBV verbundweite Empfehlungen für einen Mindeststandard zu erarbeiten und einen entsprechenden Text in den E-Book-FAQs auf KKB-online zu präsentieren.

Die einzelnen Aspekte sind u.a.:

- Bereinigung von formalen Fehlern in den bibliographischen Daten
- Normdatenverknüpfung
- Reihenverknüpfung
- Sacherschließung
- Ergänzung von Feld 656 (URL für providerneutrale Titelaufnahmen)

[Anmerkung: Die Mindestanforderungen sind in den KKB-online inzwischen an einschlägigen Stellen in der Rubrik „Computermedien“ veröffentlicht, u.a. auf der Seite „[Online-Ressourcen](#)“ und als „[E-Book-FAQ No. 25](#)“.]

k. FID-Kennzeichen

Es gibt im B3Kat Aufnahmen mit FID-Kennzeichen ohne BSB-Besitznachweis. Diese Aufnahmen entstehen bei einer Duplizierung von Titelaufnahmen in der BVB01. Diese Duplizierung wird vor allem für Neuauflagen und E-Books genutzt. Bei der Satzangleichenroutine für duplizierte Aufnahmen bleibt das FID-Kennzeichen erhalten. Da es gewünscht ist, dass einschlägige Literatur auch ohne BSB-Besitznachweis eine FID-Kennung hat, soll das laut BSB nicht geändert werden.

Da die FID-Kennung nicht an entsprechende Erwerbungsmittel gebunden, sondern quasi wie ein Sacherschließungselement zu sehen ist, trifft die AGFE dazu keine Entscheidung. Das Thema wird an die AGSE weitergegeben.

8. KKB-online (Mairföls)

a. Allgemeiner Bericht

Frau Mairföls hat die Leitung der KKB-online-Redaktion von Herrn Weith übernommen. Sie dankt ihm an dieser Stelle nochmals ausdrücklich für seine kompetente Arbeit und seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Die KKB-online sind zu einer unentbehrlichen Anlaufstelle bei allen praktischen Fragen zur Katalogisierung in B3Kat geworden. Sie sollen auch weiterhin zu allen Erschließungsthemen aktuelle Hinweise und Lösungsvorschläge präsentieren.

b. Neue MitarbeiterInnen für KKB-online?

Durch das Ausscheiden von Herrn Weith muss auch die Betreuung der von ihm betreuten Fachseiten in neue Hände gelegt werden.

Frau Mairföls wirbt an dieser Stelle für die Mitarbeit neuer Kolleginnen im Redaktionsteam. Frau Sperl und Frau Dirnberger (UB Regensburg) erklären sich dankenswerterweise hierzu bereit.

Die folgenden Fachseiten liegen ab sofort in neuer Verantwortung:

- Startseite und Übersichtsseite: Frau Mairföls
- „Alte Drucke und Handschriften“: Herr Beer
- „Originalschriftliche Katalogisierung“: Frau Taylor
- „Anleitungen zum Verbundsystem“: Frau Sperl, Frau Mairföls und Frau Dirnberger

Bis zur nächsten Sitzung soll außerdem eine stellvertretende Redaktionsleitung gefunden werden.

Den KKB-online-Seiten liegt die Software „Liferay“ zugrunde.

Die Redaktionsmitglieder wünschen sich eine Schulung zur Arbeit mit diesem Produkt (Seiten anlegen, Inhaltsverzeichnisse erstellen, Inhalte einfügen, richtiges Layout wählen etc.).

Frau Geier wird in der Verbundzentrale klären, ob eine entsprechende Veranstaltung möglich ist.

9. Sonstiges

Die AGFE stimmt zu, dass die AGFE-Mailingliste analog zur Liste der KEM geöffnet wird und somit zukünftig auch Nichtmitglieder Mails direkt an diese Liste schicken können.

Anhang: Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

9. Sitzung - 17. Oktober 2013	
<p>Mit n oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung <i>Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien. 529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.</i></p> <p><i>Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Zeitschriften (025z) sollen dabei nicht berücksichtigt werden.</i></p> <p><i>Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-Identnummern bei Frau Geier anfordern. Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden. Diese Aktion steht noch aus.</i></p>	<p>Die in den Aufnahmen notwendigen Bereinigungen wurden vorgenommen.</p> <p><i>noch offen Eine neue, aktuelle Selektion der Fälle ist erforderlich</i></p>

11. Sitzung 5. September 2017	
<p>Bitte der Verbundzentrale um Auftrag, alle Titelaufnahmen kostenpflichtiger E-Books auf das Modell der providerneutralen Aufnahme umzustellen.</p>	<p>Auftrag ist erteilt</p> <p><i>noch offen In der Verbundzentrale sind momentan dafür keine Kapazitäten vorhanden.</i></p>

15. Sitzung 12. September 2018	
<p>Die DNB ändert ihren URN-Resolver Die AGFE bittet die Verbundzentrale, die alten Links in Aleph in der BVB01 und der BVB02 zu korrigieren</p>	<p><i>Auswertung ist erfolgt, in BVB01 sind über 100 Tsd. Titel betroffen; die Korrekturen müssen auch in BVB02 und BVB05 nachgezogen werden. Wegen Überschneidung mit anderen Aktionen noch offen Die Ankündigung über die BVB-Info-Liste durch Herrn Beer ist erfolgt</i></p>
<p>Die Verbundzentrale wird gebeten die Plausi-Prüfung so anzupassen dass, zusätzlich zu den bisher schon erlaubten Fällen, Feld 419 auch dann wiederholbar ist, wenn im Feld 51 Pos. 0 mit „n“ belegt ist und in allen 419er-Feldern Unterfeld A belegt ist.</p>	<p><i>Noch offen; Eine komplette Überarbeitung der Plausiprüfung wird erwogen. Frau Dilber wünschte sich</i></p>

	<i>von der AGFE eine komplette Neufassung der Feldhilfe zu Feld 419 wegen der zahlreichen Ausnahmen.</i>
Auftrag: Die AGFE bittet die Verbundzentrale, Nicht BV-ID-Nummern und feldfremde Inhalte aus Unterfeld \$9 der 77X/78X-Felder zu entfernen. Die ZDB-Nummern sollen erhalten bleiben, da diese bei der Einspielung des jeweiligen ZDB-Satzes in B3Kat durch die BV-Nummer ersetzt werden. Die Satzangleichungsroutine „Fremddatenübernahme mit RDA“ soll so angepasst werden, dass hier nur noch ZDB-Nummern übernommen werden.	<i>Erledigt</i> <i>Eine Prüfung bei der Einspeicherung von Daten steht noch aus</i>